

II-1056 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 623 N

1987-06-26

A N F R A G E

der Abgeordneten Blau-Meissner, Buchner, Fux, Mag. Geyer,
Dr. Pilz, Smolle, Srb und Wabl

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

betreffend Forschungsprojekte in Ihrem Ressort

Dankenswerterweise veröffentlicht Ihr Ressort sehr ausführliche Berichte über die verschiedenen Forschungsprojekte, die an den bundeseigenen Anstalten oder durch Drittpersonen durchgeführt werden. Zur Präzisierung einiger Projekte und hinsichtlich der konkreten Umsetzungsmöglichkeiten stellen die unterfertigten Abgeordneten folgenden

A N F R A G E :

1. Laut Forschungsbericht 1987 wurde das seit 1981 laufende Forschungsprogramm "Landwirtschaftliche Biogasanlagen" im April 1986 abgeschlossen. Welche konkreten Konsequenzen ziehen Sie aus diesem Forschungsprogramm?
2. Laut Forschungsbericht 1987 befassen sich wasserwirtschaftliche Forschungsarbeiten Ihres Ressorts u.a. auch mit Fragen der Renaturierung von Gewässerstrecken. Welche Forschungsprojekte in diesem Bereich sind abgeschlossen, von welchen liegen Zwischenergebnisse vor? Was sind die konkreten Schlußfolgerungen, die sich daraus - sowohl in ökologischer als auch finanzieller Hinsicht - für Ihr Ressort ergeben?
3. Wie hoch ist der Anteil der Forschungsprojekte - absolut und in finanzieller Relation -, die sich mit Fragen des alternativen/biologischen Landbaues beschäftigten, an den gesamten Forschungsaufwendungen Ihres Ressorts? Laut den allgemeinen forschungspolitischen Betrachtungen im Forschungsbericht 1986 Ihres Ressorts ist dies der erste Forschungsschwerpunkt.
4. Welche konkreten Schlußfolgerungen ziehen Sie aus dem Projekt 15/82 Ihres Ressorts (Auswirkungen der Richtmengenregelung bei Milch)? Sind Sie bereit, den Fragestellern dieses Forschungsprojekt zur Verfügung zu stellen?
5. Aus den Ergebnissen des Projektes 1/80 (Langzeitversuch naturnaher Landbau) ist zu entnehmen, daß bei den ver-

gleichenden Versuchen der naturnahen und konventionellen Landbewirtschaftung gute, aber nicht so hohe Erträge bei biologischer Kulturführung wie bei konventioneller Arbeitsweise erzielt werden. Bei den Inhaltsstoffen wiesen die naturnahen Produkte die besseren Werte auf. Der Boden der naturnah-behandelten Parzellen ist physikalisch und mikrobiologisch den anderen Parzellen überlegen. Welche Schlußfolgerungen ziehen Sie aus diesem Projekt? Sind Sie bereit, den Fragestellern diesen Projektbericht zu übermitteln?